

**Generalmajor**

## **Günter Schwartzkopff**

geb. 05.08.1898 Forbach / Posen

gest. 14.05.1940 Le Chesne



**Luftwaffe**

### **Kommodore des Stuka-Geschwader 77**

Ritterkreuz am 24.11.1940 Oberst

#### **Auszeichnungen**

##### **Ritterkreuz posthum**

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern  
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz  
Spangen zum EK I und EK II  
Preußisches Flugzeugführer-Abzeichen  
Frontflugsperre in Silber  
Dienstauszeichnung II. Klasse am 02.10.1936  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934  
Spanienkreuz in Silber mit Schwertern am 06.06.1939

#### **Beförderungen**

1914 Fähnrich  
1917 Leutnant  
1925 Oberleutnant  
1932 Hauptmann  
1935 Major  
1937 Oberstleutnant  
1940 Oberst  
1940 Generalmajor posthum

Schwartzkopff zog 1914 als Fähnrich aus der Kadettenanstalt ins Feld, 1915 wurde er Leutnant und kam nach einer schweren Verwundung bei Verdun zur Fliegertruppe. Nach dem Kriege wurde er in die Reichswehr übernommen und kam im Juni 1933 als Hauptmann in das RLM. Hier setzte er sich maßgeblich für die Entwicklung des Stuka ein. Schwartzkopff flog in der "Legion Condor", leitete die Ausbildung der ersten Stuka-Einheiten ab 1935/36 in Celle, in Kitzingen und in Schweinfurt. Bei Junkers führte Schwartzkopff die praktische Erprobung des Stuka durch und wurde 1939 der erste Kommodore des St.G. 77. Beim Übergang der Heeresverbände über die Maas am 14. Mai 1940 wurde Oberst Schwartzkopff bei einem Angriff auf die französischen Stellungen abgeschossen. Posthum wurde ihm am 24. November 1940 das Ritterkreuz verliehen. Sein Spitzname war "Vater der Stukas".